



**Protokoll 1/2012
der öffentlichen Sitzung
des Ortsbeirates Ebersgöns**

vom Donnerstag, dem 26. Januar 2012

im Haus Siloah

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend: Klaus Hübner, Martina Nagel, Werner Reusch, Andreas Wilhelm
Bürgermeister Michael Merle, Dr. Christoph Bindhardt (Seniorenbeirat), Beate Seiler
(Fachdienst 2)
Entschuldigt: Kristian Schütz, 1. Stadtrat Manfred Schütz

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die zahlreich erschienenen Gäste und die Mitglieder des Ortsbeirates. Insbesondere begrüßt er Herrn Bürgermeister Michael Merle, der trotz parallel stattfindender Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zur Ortsbeiratssitzung nach Ebersgöns gekommen ist, Herrn Dr. Christoph Bindhardt vom Seniorenbeirat, Frau Beate Seiler vom Fachdienst 2 der Stadtverwaltung sowie das Team des Kindergartens Zauberwald.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte und der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Er bittet, wie den Ortsbeiratsmitgliedern bereits per Mail vorab angekündigt, die Tagesordnung um einen weiteren Punkt „Grundstücksangelegenheiten“ zu ergänzen.

Einwendungen gegen die Tagesordnung und die Ergänzung werden nicht erhoben.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15. Dezember 2011

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 15. Dezember 2011 wurden nicht erhoben.

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

3. Grundstücksangelegenheiten

hier: Schreiben der Stadtverwaltung vom 25.01.2012

Der Vorsitzende führt aus, dass ein Antrag einer Privatperson vorliege, aus dem Grundstück Gemarkung Ebersgöns Flur 1 Nr. 150/1 eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 125 m² zu erwerben. Ein Lageplanauszug ist dem Anschreiben der Stadt Butzbach beigefügt. Die Stadt Butzbach bittet den Ortsbeirat um Beratung und Empfehlung zu diesem Antrag.



Lageplanauszug

Der Ortsbeirat hat gegen die Veräußerung der Teilfläche wie beantragt keine Einwände und stimmt dem Antrag zu.

4. Haushaltsentwurf der Stadt Butzbach

hier: Schreiben der Stadtverwaltung vom 21.12.2011

Mit Schreiben vom 21.12.2011 hat die Stadt Butzbach den Haushaltsplanentwurf 2012/2013 dem Ortsbeirat zugesandt und um Stellungnahme bis zum Freitag, den 03.02.2012 gebeten. Eine Informationsveranstaltung zum Haushaltsplanentwurf für die Ortsbeiräte fand am 11.01.2012 statt. Teilgenommen hat hierbei für den Ortsbeirat Ebersgöns Martina Nagel.

Martina Nagel berichtet kurz von dieser Sitzung und teilt mit, dass in dieser Sitzung auch der Entwurf der Haushaltskonsolidierungsliste verteilt worden sei. Die Haushaltskonsolidierungsliste enthalte Einsparungsvorschläge zum Haushaltsplan 2012/2013. Unter anderem sei darin der Aufnahmestopp für den Kindergarten Ebersgöns genannt. Als weitere Beispiele an Konsolidierungsmaßnahmen führt sie den Wegfall der Windelsäcke und die Erhöhung der Friedhofsgebühren an.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Liste der Konsolidierungsvorschläge per Mail vom 24.01.2012 den Ortsbeiräten zugeleitet worden sei. Er habe diese Liste sodann den Ortsbeiratsmitgliedern entsprechend weitergeleitet.

Aus Sicht des Vorsitzenden sind aus der Liste der Konsolidierungsvorschläge folgende Punkte für Ebersgöns von besonderer Bedeutung:

Fachdienst	Vorschläge	Einsparpotenzial	Zeitraum
FD 1	Verschiebung Investitionen Fahrzeuge Feuerwehr, Umsetzung Bedarfs- und Entwicklungsplan abwarten	Auswirkungen im Finanzhaushalt ca. 300.000 €, Einsparungen im Ergebnishaushalt durch geringere Abschreibungen	ab 2012
FD 2	Gesamtkonzept für Kitas in Butzbach	erhebliches Einsparpotenzial im Personalbereich und bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude	ab Kiga-Jahr 2013

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

	durch Zusammenlegung und Schließung von kleinen Einrichtungen sowie be- darfs- gerechtem U3-Ausbau		
	kurzfristig umsetzbare Maßnahmen:		
	Aufnahmestopp in Kitas Ebersgöns und Fauerbach, Aufnahme Kinder aus Kiga Fauerbach in Neubau Hoch Weisel und Aufnahme Kinder aus Kiga Ebersgöns in Neubau Kirch Göns	ca. 240.000 € p.a. im Immobilien- und Personalbereich (Ergebnishaus- halt) Einsparung erforderlicher Investi- tionen in Bestandsgebäuden	ab Kiga-Jahr 2013
	Aufnahmestopp in Kitas Ostheim und Griedel, künftig Aufnahme Kinder aus Kiga Ostheim in Kiga Nieder Weisel und in Neubau Kiga Hoch Weisel, Kinder aus Griedel in Kitas in Butzbach	ca. 300.000 € p.a. im Immobilien- und Personalbereich (Ergebnishaus- halt) Einsparung erforderlicher Investi- tionen in Bestandsgebäude	ab Kiga-Jahr 2013
	Bei Umsetzung der kurz- fristigen Maßnahmen ist Verzicht auf sonst er- forderliche Neueinstellungen möglich	Einsparung Personalkosten ca. 200.000 €/Jahr	ab 2012/2013
	Überprüfung Gebühren für Kinderbetreuung, verbindliche Festlegung Kostendeckungsgrad bedarfsgerechtes Gebüh- renangebot	nach Qualitätsverbesserung durch Neubau von Einrichtungen und Optimie- rung der Betreuungszeiten	ab KiGa-Jahr 2013
FD 601	Anpassung Hebesatz Grundsteuer B auf 300% (Mittelwert Ver- gleichsringkommunen) Anpassung Hebesatz Grundsteuer A auf 300%	525.000 € (Durchschnitt 75 € pro Grundstück) bei Erhöhung Grundsteuer B ca. 10.000 € bei Grundsteuer A	ab 2012 umsetz- bar (Hebesatzsatzung)

Zum Haushaltsplanentwurf führt der Vorsitzende weiter aus, dass durch den Fokus auf Produkte unmittelbar keine stadtteilbezogenen Maßnahmen aus dem Haushaltsplanentwurf erkennbar seien. Auf Bitte des Ortsbeirates wurden daher Angaben zu den stadtteilbezogenen Maßnahmen seitens der Stadtverwaltung nachgereicht.

So wies eine vom Fachdienst 5 zur Verfügung gestellte Liste mit geplanten Unterhaltungsmaßnahmen in den Bereichen Gehölzpflege, Grabenaushub und Feldwegeausbau für Ebersgöns eine Gehölzpflegemaßnahme in 2012 am Ebersgönsener Bach ab Ortslage

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

bis Wald (hinter Schützenhaus) auf einer Länge von 250m aus. Diese Maßnahme werde aktuell gerade durchgeführt.

Wie seitens der Stadtverwaltung ergänzend mitgeteilt wurde, seien weitere konkrete Maßnahmen im Stadtteil Ebersgöns zur Zeit nicht vorgesehen, kleinere Maßnahmen können aber bei Bedarf im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel noch ausgeführt werden.

Nach weiterer Auskunft des Fachdienstes 5 seien im Bereich der Straßenunterhaltung für 2012 noch keine konkreten, stadtteilbezogenen Maßnahmen vorgesehen. Hier erfolge der Mitteleinsatz nach Priorität bzw. nach Bedarf. Bei bekannten Schäden im Stadtteil werde gebeten, sich direkt mit dem Fachdienst 5 in Verbindung zu setzen.

Auch im Bereich Feuerwehren seien nach Mitteilung der Stadtverwaltung für 2012 noch keine konkreten Maßnahmen im Ergebnishaushalt geplant. Hier sei noch eine Abstimmung mit der Stadtbrandinspektorin erforderlich. Zurzeit laufe die Beschaffung von Schutzkleidung für die Atemschutzgeräteträger in allen Stadtteilen (hierbei handele es sich um Mittel aus dem Nachtrag 2011). Auf jeden Fall sei für 2012/2013 auch die Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehren aller Stadtteile geplant.

Im Bereich Gebäudeunterhaltung Hochbau konnten seitens der Stadtverwaltung keine weiteren Informationen vorgelegt werden, da der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft noch keine beratungsfähigen Unterlagen vorgelegt habe.

Nach Auskunft des Fachdienstes 4 sind im Bereich Spielplätze/Sportplätze und Grünanlagen im Finanzhaushalt 2012/2013 keine größeren Maßnahmen im Stadtteil Ebersgöns vorgesehen.

Ergänzend führt der Vorsitzende aus, dass der Investitionsplan 2011 bis 2015 für Ebersgöns zwei Maßnahmen enthalte:

- Straßenausbau Am Wingert – 2013 – Ansatz 95.000 EUR
- Ausbau Friedhof Ebersgöns – 2014 – Ansatz 15.000 EUR

Bezüglich des Straßenausbaus Am Wingert handele es sich um den immer wieder aufgenommenen Ansatz für die Fertigstellung der Straße. Mit einer Umsetzung dieser Maßnahme sei allerdings erst zu rechnen, wenn nahezu alle noch unbebauten Grundstücke bebaut seien. Zwar seien weitere Grundflächen bebaut, allerdings werde nicht davon ausgegangen, dass in den kommenden Jahren mit einer Umsetzung der Maßnahme zu rechnen sei.

Bei dem Ansatz für den Ausbau des Friedhofs handele es sich um die beabsichtigte Errichtung von Urnenstelen.

Nachdem zunächst TOP 6 Kindergarten Ebersgöns behandelt wird, beschließt der Ortsbeirat Ebersgöns anschließend zum Haushaltsplanentwurf 2012/2013 und den Konsolidierungsvorschlägen zum Haushaltsplan einstimmig die folgende Stellungnahme:

Stellungnahme des Ortsbeirats Ebersgöns zum Haushaltsplanentwurf 2012/2013 und den Konsolidierungsvorschlägen zum Haushaltsplan:

Der Ortsbeirat Ebersgöns stellt fest, dass in den vergangenen Jahren immer wieder auf ein zu erstellendes Gesamtkonzept für Kindertageneinrichtungen seitens der Stadt verwiesen wurde. Selbst bei der im Jahre 2009 durchgeführten dorfstrukturellen Untersuchung in Ebersgöns durfte der Kindergarten entgegen dem ausdrücklichen Wunsch des

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

Ortsbeirates unter Verweis auf das ausstehende Gesamtkonzept nicht berücksichtigt werden. Bisher ist dem Ortsbeirat immer noch kein Entwurf eines Konzeptes vorgelegt worden. Gleichwohl ist der Liste der Konsolidierungsvorschläge zum Haushaltsplan 2012/2013 zu entnehmen, dass offensichtlich bereits Festlegungen in einem Gesamtkonzept getroffen wurden. Ansonsten würden die genannten kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen keinen Sinn ergeben. Auch stellt der Ortsbeirat fest, dass es sich bei der vorgelegten Liste um Vorschläge zum Haushaltsplan 2012/2013 handelt, der noch nicht durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen ist. Insofern besteht aus Sicht des Ortsbeirates auch derzeit keine Grundlage, einen Aufnahmestopp zu verfügen. Wobei festzustellen ist, dass der Ortsbeirat auch hierbei weder vorab informiert noch beteiligt wurde und entsprechende Informationen lediglich der Presse entnommen werden konnten.

Der Ortsbeirat Ebersgöns stellt ferner fest, dass Ebersgöns in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Beiträge zur Konsolidierung geleistet hat. Bereits mehrfach wurden Sanierungsmaßnahmen des Backhauses beispielsweise nicht durchgeführt. Der TSV Ebersgöns erhält zwar einen Bewirtschaftungszuschuss der Stadt Butzbach, gleichwohl bedeutet die vereinseigene Halle einen erheblichen finanziellen Vorteil zu Gunsten der Stadt Butzbach im Vergleich zu gleichartig gelagerten Einrichtungen im Besitz der Stadt Butzbach. Der Schützenverein Ebersgöns hat sein Vereinsgebäude ebenfalls in Eigenleistung errichtet und unterhält das Gebäude ganz ohne weitere städtische Mittel. Ein städtisches Bürgerhaus oder Dorfgemeinschaftshaus ist seit Jahrzehnten in Ebersgöns nicht mehr vorhanden. Durch Vereinsgebäude und den kirchlichen Saal wird hier keine städtische Infrastruktur benötigt. Weder größere Investitionen noch dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen öffentlicher Gebäude wurden in Ebersgöns durch die Stadt Butzbach durchgeführt. Lediglich eine Trauerhalle wurde errichtet. Und auch hierbei konnten insbesondere unter Mitwirkung des damaligen Ortsbeirates die Kosten erheblich reduziert werden. Während andernorts umfangreiche Maßnahmen mit Hilfe des Konjunkturpakets realisiert worden sind, wurde Ebersgöns nicht berücksichtigt. Und selbst kleinere Maßnahmen wie die Neugestaltung des Platzes vor dem Haus Siloah nach Abriss des dort vorhandenen Brunnens wurden trotz Erstellung entsprechender Pläne nicht durchgeführt.

Der Ortsbeirat Ebersgöns hatte auch immer wieder darauf hingewiesen, dass es eines Gesamtkonzeptes bedarf. Die vorgelegten Konsolidierungsvorschläge lassen vermuten, dass die Vorschläge nicht von einem Gesamtkonzept getragen werden, sondern lediglich Ausdruck einer prekären Finanzsituation sind, einzig dazu geeignet, möglichst kurzfristig die finanzielle Situation der Stadt Butzbach zu verbessern.

Bezogen auf Ebersgöns ist es nach Auffassung des Ortsbeirates nicht damit getan, den Kindergarten zu schließen. Denn mit der Schließung verbleibt immer noch das Gebäude selbst. In ein Gesamtkonzept gehört auch, was auf Dauer mit den freiwerdenden Gebäuden geschehen soll. Der Hinweis, ab Kiga-Jahr 2013 Mittel durch Einsparung erforderlicher Investitionen in Bestandsgebäude zu erzielen, setzt voraus, dass solche Investitionen überhaupt geplant sind. Für Ebersgöns jedenfalls gab es in den letztjährigen Investitionsplänen keine entsprechenden Ansätze, die darauf hindeuten könnten, dass überhaupt hätte investiert werden sollen. Insofern ergibt sich auch kein greifbares Einsparpotential.

Der Ortsbeirat Ebersgöns hatte seinerseits in Anerkennung einer Notwendigkeit, die Anzahl der städtischen Gebäude zu verkleinern und Synergieeffekte zu erzielen Vorschläge für entsprechende Kombigebäude unter sinnvoller Nutzung freiwerdender Flächen gemacht. Entsprechende Vorschläge wurden durch den Magistrat jedoch bisher nicht aufgegriffen.

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

Im übrigen wäre es wünschenswert, die Ausstattung der Stadt Butzbach mit Bürgerhäusern, Dorfgemeinschaftshäuser, Freizeiteinrichtungen, Feuerwehrgerätehäusern, Kindergärten insgesamt zu betrachten und für einen gerechten Ausgleich zwischen den einzelnen Stadtteilen einzutreten. Deshalb gehören in die Konsolidierungsvorschläge auch verbindliche Aussagen zum Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehren, der als Entwurf bereits vorliegt. Es kann nicht sein, dass einzelne Stadtteile die gesamte städtische Infrastruktur verlieren, von weiteren Entwicklungsmöglichkeiten abgekoppelt werden und die Bürger gleichzeitig noch eine Steuererhöhung durch Anpassung der Grundsteuer Hebesätze erhalten. Umgekehrt ist sogar davon auszugehen, dass die Grundstückswerte dieser Stadtteile bei Umsetzung der Vorschläge langfristig eher sinken werden. Auch dies sollte in einem Gesamtkonzept berücksichtigt und entsprechend bewertet werden. Die Ebersgöns betreffenden Sparvorschläge treffen insbesondere unter Berücksichtigung der noch in der letzten Legislaturperiode in anderen Stadtteilen getätigten umfangreichen Ausgaben auf Unverständnis, weil auch seinerzeit die finanziellen Schwierigkeiten bereits absehbar waren.

Der Ortsbeirat Ebersgöns fordert daher, dass ein Beschluss über die Konsolidierungsvorschläge einem stadtteilübergreifenden Gesamtkonzept folgt in dem auch der Entwurf des Bedarfs- und Entwicklungsplans berücksichtigt wird. Ebenso sind nicht nur die kurzfristigen finanziellen Auswirkungen darzustellen sondern auch die notwendigen Folgemaßnahmen und die zu erwartenden Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der Stadtteile.

5. Umfrageaktion

Der Vorsitzende führt aus, dass ursprünglich beabsichtigt gewesen sei, bereits zur heutigen Sitzung eine detaillierte Auswertung der Fragebogenaktion präsentieren zu können. Terminliche Schwierigkeiten und die aktuellen Diskussionen um den Kindergarten Ebersgöns haben jedoch die Auswertung verzögert. Zumindest im Hinblick auf die Kindergarten Diskussion unter TOP 6 habe Markus Benedikt jedoch eine erste Teilauswertung vorgenommen, die er anschließend kurz vorträgt.

Demnach seien an 268 Haushalte Fragebögen verteilt worden. Ausgefüllt worden seien 102 Fragebögen. Dies entspreche einer Quote von 38%. Die Gesamtzahl der Personen, die mit den ausgefüllten Fragebögen erfasst seien, betrage 275. Den Erhalt des Kindergartens haben 3% als „nicht wichtig“, 28% als „wichtig“ und 69% als „sehr wichtig“ bewertet. Hierzu ergänzt Markus Benedikt, dass insbesondere auch ältere Personen und Singlehaushalte den Erhalt des Kindergartens als „sehr wichtig“ bewertet haben.

Zusätzlich führt er aus, dass sich bei der Frage nach der Lebensqualität im Durchschnitt aller Antworten eine Note von 2,7 ergeben habe. Die Dorfentwicklung sei dagegen im Durchschnitt mit 4,3 bewertet worden, wobei diese Bewertung noch schlechter ausfalle, wenn auch die Fragebögen berücksichtigt würden, die erst gar keine Notenangabe enthalten, sondern verbal die Dorfentwicklung in Frage stellen. Über die Behandlung dieser Antworten müsse aber insgesamt der Ortsbeirat entscheiden. Diese Antworten seine daher von ihm nicht berücksichtigt worden, weil er einer Bewertung hier nicht vorgreifen wollte.

Der Vorsitzende dankt Markus Benedikt für die kurzfristig erstellte Auswertung. Die weitere Auswertung werde durch Markus Benedikt und Martina Nagel vorbereitet. Sobald die Auswertung vorliegt, soll das detaillierte Ergebnis in einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates vorgestellt werden.

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

6. Kindergarten Ebersgöns

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Beate Seiler vom Fachdienst Familie und Soziales der Stadt Butzbach, vom Elternbeirat des Kindergartens Ebersgöns Herrn Busch sowie das Kindergartenteam des Kindergartens Zauberwald.

Einleitend geht Bürgermeister Merle auf die finanzielle Situation der Stadt Butzbach ein und erläutert allgemein die Kindergartensituation in Butzbach. Ausgelöst durch die Verpflichtung des Gesetzgebers, U3-Plätze anbieten zu müssen, habe die Stadt Butzbach erhebliche Anstrengungen unternehmen müssen, diesen Rechtsanspruch zu erfüllen. Derzeit bestehe noch ein Bedarf für ca. 80 weitere U3-Plätze. Die Gesamtkosten von weit über 4 Mio. EUR jährlich für die Bereitstellung von Kindergartenplätzen erfordern eine grundsätzliche Neuausrichtung, die sich an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt orientiere.

Nach den einleitenden Bemerkungen durch Bürgermeister Merle stellt anschließend Frau Seiler in einer Präsentation die Situation der Butzbacher Kindergärten allgemein und die Entwicklung des Ebersgönser Kindergartens im Besonderen dar. Neben der Zahl der Geburten der letzten Jahrgänge werden die Wanderungsbewegungen aufgezeigt, sowie die zu Grunde liegenden Finanzaufgaben. Im Vergleich zu den anderen Kindergärten ist der Kindergarten mit einem Aufwand von rund 140.000 EUR pro Jahr nach absolutem Betrag der günstigste Kindergarten. Von den Kosten trage unter Annahme der für 2011 zu Grunde liegenden Zahlen die Stadt Butzbach 87%. Der restliche Betrag werde zu 6% durch Elternbeiträge und zu 7% durch Zuschüsse gedeckt. Für 2011 habe sich eine Auslastung von rund 60% ergeben. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die Auslastung nach der aktuell vorzufindenden Besetzung bei rund 90% liegen dürfte.

Im Anschluss an die Präsentation findet eine engagiert geführte Aussprache statt, in der zahlreiche anwesende Eltern die Gelegenheit nutzen, Fragen zu stellen und ihre Position darzulegen.

So wird u. a. die Bedeutung des Waldkindergartenkonzepts hervorgehoben. Der Kindergarten Ebersgöns hebe sich durch dieses Konzept bereits jetzt von den übrigen städtischen Kindergärten ab und könne hierbei ein Alleinstellungsmerkmal vorweisen. Hier wünsche man sich von der Politik, dass dieses Konzept nicht einfach aufgegeben werde, sondern im Gegenteil gestärkt werde. Es gelte diese „Perle der Stadt“ zu erhalten und auszubauen, wobei gerade für dieses Konzept nicht zwingend teure Neubauten zu errichten seien. Auch sei davon auszugehen, dass Eltern im Hinblick auf die besonderen Vorteile eines Waldkindergartens durchaus bereit seien, erhöhte Gebühren zu tragen, so dass eine bessere Kostendeckung erzielt werden könne.

Weiter wurden in der Diskussion mögliche Abwanderungen nach Oberkleen ins Gespräch gebracht. So werde bei einer Schließung des Kindergartens die Möglichkeit einer verstärkten Sozialisierung nach Oberkleen gesehen. Es könne nicht zwingend davon ausgegangen werden, dass sich die Ebersgönser Kinder zwingend im Kindergarten Kirch-Göns wiederfinden.

Schließlich wurde aus den Reihen der Eltern angemerkt, dass man klare politische Aussagen und eine Perspektive für Ebersgöns erwarte.

Bürgermeister Michael Merle entgegnete, dass er seinerzeit nicht angetreten sei, Kindergärten zu schließen. Aber die finanzielle Situation sei leider anders und mittlerweile müsse jede Ausgabe erst durch die Kommunalaufsicht genehmigt werden. Im Übrigen

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

sehe er nicht, dass mit Abwanderungen in Nachbarkommunen zu rechnen sei, da dass klassische Einzugsgebiet insbesondere ab Klasse 5 Butzbach sei.

Der Aufnahmestopp wurde im Hinblick auf den beabsichtigten Neubau in Kirch-Göns ausgesprochen. Hintergrund war insbesondere, dass Eltern in Erwartung der anstehenden Entscheidungen nicht garantiert werden konnte, dass ihre Kinder für die nächsten drei Jahre im gewählten Kindergarten bleiben können. Im Übrigen weist Bürgermeister Michael Merle darauf hin, dass derzeit eine Vorlage für die Gremien erstellt werde und letztlich die Stadtverordnetenversammlung darüber entscheide.

Angesprochen auf eine mögliche Folgenutzung teilt Bürgermeister Michael Merle mit, dass diesbezüglich noch keine Überlegungen bestehen.

Auf die Frage, inwieweit ein Pendelbusverkehr eingerichtet werden würde, verweist Bürgermeister Michael Merle auf die Stadtteile, die keinen Kindergarten haben. Hier gäbe es bereits entsprechende Lösungen, die dann auch in den weiteren betroffenen Stadtteilen angeboten werden würden.

Schließlich signalisierte Bürgermeister Michael Merle auf die Frage, ob die vom Aufnahmestopp betroffenen Kinder in den Kindergarten aufgenommen werden können, seine Zustimmung. Entsprechende Vorschläge für eine Übergangszeit werde der vom Magistrat in Kürze vorzulegende Vorschlag enthalten. Die Übergangslösung soll auch berücksichtigen, dass es nicht zu einer Trennung von Jahrgängen komme. Letztlich hat hierüber aber die Stadtverordnetenversammlung abschließend zu entscheiden.

Der Vorsitzende weist abschließend darauf hin, dass der Bürgermeister den Ortsbeirat, die Vertreter des Elternbeirats und die Kindergartenleitung zu einem Gespräch am Mittwoch, dem 1. Februar 2012 um 20 Uhr in den Kindergarten Zauberwald eingeladen habe. Hier bestehe die Möglichkeit, sich aus der heutigen Diskussion zusätzlich ergebende Fragen zu diskutieren. Auf Vorschlag des Vorsitzenden soll an diesem Termin auch ein Vertreter des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft anwesend sein um auch Fragen zur Bausubstanz und Sanierungsmöglichkeiten des derzeitigen Gebäudes ansprechen zu können.

7. Mitteilungen

a) Veranstaltungshinweis

Der Vorsitzende informiert über eine Veranstaltung der Naturschutz-Akademie Hessen (NAH) zum Thema "Bürgerengagement im ländlichen Raum" am 15. März 2012 in Wetzlar. Das genaue Programm mit weiteren Informationen wurde den Ortsbeiratsmitgliedern bereits per Mail vorab übersandt.

b) Straßenzustand der Kreisstraße nach Pohl-Göns

Wie in der vorhergehenden Ortsbeiratssitzung besprochen, hat sich der Ortsbeirat wegen des fehlenden Mittelstreifens an die zuständige Straßenverkehrsbehörde gewandt. Die zuständige Stelle in Gelnhausen - Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement, Dezernat Verkehr Mittelhessen hat mit Nachricht vom 24.01.2012 hierzu folgendes mitgeteilt:

„Im Zuge der Kreisstraße 18 zwischen Ebergöns und Pohl-Göns wurde Ende des Jahres 2011 eine Oberflächenbehandlung durchgeführt. Von der beauftragten Markierungsfirma wurde im Anschluss die Randmarkierung appliziert. Leider verschlechterten sich im Zuge der Bauausführung die Witterungsbedingungen, so dass die Markierung der Leitlinie (Mittellinie) nicht mehr in 2011

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

erfolgen konnte. Um Fahrbahnmarkierung dauerhaft haltbar aufzubringen müssen die entsprechenden Randbedingungen (saubere, trockene Fahrbahnoberfläche, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit) gegeben sein. Derzeit kann aufgrund der schlechten Wetterlage die Mittellinie der K 18 nicht markiert werden. Sobald sich die Witterungsbedingungen verbessern, wird dies nachgeholt. Die zuständige Straßenmeisterei hat bzgl. der fehlenden Leitlinie eine entsprechende Beschilderung aufgestellt. Bezug nehmend auf die von Ihnen nachstehend geschilderte Gefahrensituation (Fahren in der Fahrbahnmitte, Probleme im Begegnungsverkehr) weisen wir auf die Regelungen der §§ 1-3 der Straßenverkehrsordnung (StVO) hin, nach denen sich jeder Autofahrer zu richten hat.“

8. Verschiedenes

a) Waldzustand, Gehölzpflege am Bach im Bereich Festplatz

Der Ortsbeiratsvorsitzende wurde aus der Bürgerschaft auf den Zustand der Waldwege und die Pflegemaßnahme am Ebersgönsener Bach angesprochen. Die Anfrage wurde an die Stadtverwaltung weitergereicht. Eine gemeinsame Stellungnahme der Stadtverwaltung in Absprache mit dem Revierförster ist hierauf am 26.01.2012 eingegangen und wird nachstehend zur Kenntnis gegeben:

„Totholz ist im Wald erwünscht, weil ökologisch wertvoll. Wenn Wege im Wald durch umgestürzte Bäume versperrt sind, dann kann es sich um neuere Schäden handeln. Waldwege sind derzeit überall wegen der Nässe schlecht begehbar. Hier muss aber zwischen Hauptwaldwegen und unbefestigten Wegen/Rückegassen unterschieden werden. Durch die anhaltende Nässe und starken Wind gibt es überall im Wald hängende Bäume und herabgestürzte Äste. Teilweise handelt es sich noch um Schäden aus dem Hagelereignis im August. Außerdem sind nach Holzerntemaßnahmen bisher keine Selbstwerber in den Beständen gewesen. Auch hierzu war die Witterung seither zu schlecht. Nach Aufarbeitung durch Selbstwerber, wird noch einiges liegendes Kronenholz aus den Beständen verschwinden.

Am Ebersgönsener Bach arbeitet aktuell die Fa. Reuter Niederkleen im Auftrag der Stadt. Es gibt hier nur ein kleines Stückchen Bach begleitender Weg. Die Firmen sind aufgrund des schmalen Zeitfensters für Pflege- und Schnittmaßnahmen von Nov. bis Febr. auch bei schlechtem Wetter am Arbeiten.“

Abschließend wird angeboten, dass der Ortsbeirat an der Bachschau am 20.02. gemeinsam mit den Fachbehörden teilnimmt.

b) Stadtteilkonferenz

Der Vorsitzende teilt mit, dass die seitens der Stadtverwaltung für den 2.2.2012 geplante Stadtteilkonferenz wegen terminlicher Schwierigkeiten seitens der Stadt abgesagt werden musste. Ein neuer Termin steht bisher noch nicht fest. Es besteht Einvernehmen, in einer Stadtteilkonferenz die Ergebnisse der Umfrageaktion mit einzubeziehen.

c) Radwegeverbindung nach Pohl-Göns

Auf Nachfrage von Werner Reusch führt Bürgermeister Merle aus, dass der Ausbau des Limesradwegs weiter geht. So wurde erst kürzlich der Bewilligungsbescheid des Landes Hessen für die Strecke Fauerbach – Hoch-Weisel erteilt. Der Radweg von Ebersgöns nach Pohl-Göns ist als Zubringer Teil des Limesradweges. Ein Baukonzept hierfür soll im Laufe des Jahres erarbeitet und anschließend den Ortsbeiräten von Pohl-Göns und Ebersgöns vorgelegt werden. Dann gelte es, um die Zustimmung für

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

das verfolgte Konzept zu werben. Wie bekannt, werde der Radwegeausbau entlang der Bahntrasse vom Ortsbeirat Pohl-Göns kritisch bewertet. Umgekehrt scheidet eine andere Trasse parallel zur K18 durch die unverhältnismäßig hohen Baukosten aus.

d) Weiter offene Punkte

- **Festplatz, TOP 8b vom 9.6.2011 und TOP 7a vom 8.9.2011**
Der Ortsbeirat hatte den Magistrat der Stadt Butzbach um Überprüfung und um Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Fläche gebeten. Weder ist die Fläche ordnungsgemäß wieder hergestellt, noch hat der Ortsbeirat eine Rückmeldung seitens des Magistrats erhalten.
- **Mauer am Friedhof, TOP 8 c vom 9.6.2011 und TOP 7b vom 8.9.2011**
Die Mauer an dem Grundstück Ecke Borngartenstraße / Friedhof ist nach wie vor in einem desolaten Zustand. Defekte Zaunfelder wurden durch Bauzäune provisorisch ersetzt und die zerfallenen Mauerteile entfernt. Von einer dem Ortsbild entsprechenden ordnungsgemäßen Einfriedigung kann bei diesem Provisorium nicht gesprochen werden.
- **Sportplatzeinfriedigung in Ebersgöns**
Mit Mail vom 21.06.2011 hat der Vorsitzende in Absprache mit dem Vorsitzenden des TSV Ebersgöns darum gebeten, Alternativen zur Einfriedigung des Sportplatzes zu prüfen und die Bereitschaft, mögliche alternative Maßnahmen in einem gemeinsamen Gespräch zu erörtern, angeboten. Eine Rückmeldung der Stadtverwaltung ist bisher nicht erfolgt.

e) Buch - Ebersgöns „Hausnoame und aahle Gasse“

Auf Vorschlag des Vorsitzenden hat sich der Ortsbeirat mit einer finanziellen Zuwendung an den Kosten des Buches beteiligt. Gleichzeitig hat der Ortsbeirat ein Exemplar erworben, das zukünftig von Ortsbeirat an Ortsbeirat jeweils weitergegeben werden soll. Für den jeweiligen Ortsbeirat gehört dieses Buch damit zur Grundausstattung. Auf Bitte des Vorsitzenden versieht Werner Reusch dieses Exemplar mit einer entsprechenden Widmung.

Ende der Sitzung: 22:50 Uhr

Andreas Wilhelm
Ortsvorsteher